

Masterstudiengang „Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung“

Kursangebot und Modulübersicht Universität Freiburg, Herbstsemester 2023 / Frühlingssemester 2024

Die Angaben zu den Räumlichkeiten sowie die ausführlichen Kursbeschriebe sind abrufbar unter:

<https://www.unifr.ch/histcont/de/studium/lehrveranstaltungen/ma-hs-23.html>

<https://www.unifr.ch/histcont/de/studium/lehrveranstaltungen/ma-fs-24.html>

Modul-kürzel	Modultitel	CP	Semester	Wochentag / Zeit	Raum-Nr.	Beurteilung
Modul 3	„Zeitgeschichte“	15				benotet
V1	MA-Vorlesung: Freiwilligkeit: Soziale Praktiken jenseits von Staat und Markt (19.-21. Jahrhundert) (R. Ludi)	6	HS 2023	Mi, 13:15-15 (wöchentlich)	MIS	Noten 1-6
V1	Cours MA: Condition ouvrière, lutte pour le progrès social et l'émancipation de la Première à la Troisième Internationale (1864-1920) (A. Heiniger)	6	HS 2023	Mi, 15:15-17 (wöchentlich) français	MIS	Noten 1-6
V1	Cours MA: La photographie au XXe siècle: Cadres généraux et illustrations fribourgeoises (C. Hauser)	6	HS 2023	Do, 13:15-15 (wöchentlich) français	MIS	Noten 1-6

S7/SA1	MA-Seminar: Gegenkulturen: Subversion und Regression (D. Skenderovic)	9	HS 2023	Mi, 10:15-12 (wöchentlich)	MIS	Noten 1-6
S7/SA1	MA-Seminar: Digital Methodology for Historical Research (F. Beretta)	9	HS 2023	Di, 15:15-17 (wöchentlich) englisch The 'digital turn' in research and society, i.e. the growing influence of digital technologies, digital research data, methodologies and software (Deutsche Forschungsgemeinschaft, The Digital Turn in the Sciences and Humanities, White Paper 2020, DOI: 10.5281/zenodo.4191345), is challenging traditional methods of producing knowledge in the historical sciences and opening up new fields of research and research agendas. This seminar provides an introduction to digital research methodology and is structured around the presentation and discussion of the stages in the cycle of knowledge production in the historical sciences in the digital age, from defining the line of inquiry to analysing and interpreting the data collected. It aims to give students the basic skills to use digital tools to conduct research and publish results on paper and online. Each student will carry out a personal project based on a historical research question and using open data from the web. They will learn how to retrieve, store, enrich and analyse these data in order to highlight the characteristics of the object under study and the structures present in the information collected. Due to its practical dimension, the seminar requires the availability of a personal laptop. It includes an introduction to Python, the Swiss army knife of digital methodology (cf. programminghistorian.org), and the use of the GitHub platform to publish analyses and results (cf. historian.digital).	MIS	Noten 1-6

				The language of teaching will be English in order to allow both French and German speaking students to participate. However, participants will be able to ask questions and write their personal contributions in any of the three languages: German, French or English.		
S7/SA1	Séminaire MA: Mouvement Croix-Rouge (J.-F. Fayet)	9	HS 2023	Do, 10:15-12 (wöchentlich) französisch	MIS	Noten 1-6
S7/SA1	Séminaire MA: Le musée (post-)colonial en Suisse: histoire, art et religion (M. Gillabert)	9		Mi, 10:15-12 (wöchentlich) französisch	MIS	Noten 1-6
V1	MA-Vorlesung: Die 60er Jahre: eine globale Geschichte (D. Skenderovic)	6	FS 2024	Di, 10:15-12 (wöchentlich)	MIS	Noten 1-6
V1	Cours MA: Le logement en Europe (M. Gillabert)	6	FS 2024	Mi, 15.15-17 (wöchentlich) französisch	MIS	Noten 1-6
S7/SA1	MA-Seminar: Körper vermessen. Entstehung und Entwicklung der «Rassen»-Anthropologie, 1850-1950 (Ch. Späti)	9	FS 2024	Di, 15.15-17 (wöchentlich) In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verstärkte sich das wissenschaftliche Interesse an der Systematisierung von Tieren und Menschen in «Rassen»-Kategorien immens. In der Zoologie, der Anthropologie oder der Paläontologie fanden sich Wissenschaftler, die versuchten, durch Schädelvermessungen, Grössenmessungen oder Untersuchungen von Haut-, Haar-, und Augenfarben die Menschen zu kategorisieren und damit, zumindest implizit, Hierarchien herzustellen. Im Seminar verfolgen wir aus einer wissenschaftsgeschichtlichen Perspektive, wie versucht wurde, die Menschheit in «Rassen» mit immer wieder variierenden physischen und psychischen	MIS	Noten 1-6

				Eigenschaften einzuteilen. Wir verfolgen die Radikalisierung solcher Versuche im Laufe des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis hin zu Sozialdarwinismus und «Rassen»-Hygiene. Dabei stützen wir uns auf eine Vielzahl von Quellen, die sich mit menschlichen Überresten auf Friedhöfen und archäologischen Fundstellen befassten, sich aber auch auf Beobachtungen und Messungen in überseeischen Kolonien, an Schulkindern oder Rekruten stützten.		
S7/SA1	MA-Seminar: zweisprachig/bilingue: Überwachen und fichieren. Vor welchen Gefahren schützt die Bundesanwaltschaft die Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert? / Surveiller et fichier: contre quelle menace le Ministère public fédéral protège-t-il la Suisse aux XIXe et XXe siècles? (A. Heiniger, M. Cottier)	9	FS 2024	<p>Mi, 10:15-12 (wöchentlich) (bilingue/zweisprachig D/F)</p> <p>Die Schweizerische Bundesanwaltschaft (BA) entstand schrittweise in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Erst 1889 wurde eine ständige Stelle für einen Bundesanwalt geschaffen, welcher von nun an zwei Aufgaben hatte: einerseits war er staatlicher Ankläger und andererseits stand er der Bundespolizei vor.</p> <p>Die Bundespolizei war zu Beginn hauptsächlich damit beschäftigt, die Aktivitäten anarchistischer und sozialistischer Gruppen sowie von Syndikalisten zu überwachen, um zu verhindern, dass die Nachbarstaaten eigene Agenten zur Erfüllung dieser Aufgabe in die Schweiz entsandten. Ausserdem diente BA als Ansprechpartnerin als für die Polizeidienste anderer Staaten im Kampf gegen internationale kriminelle Netzwerke. Sie verfügte über keine operativen Kräfte und muss sich auf den Einsatz der Kantonspolizeistellen vor Ort stützen. Die Organisation der Bundesanwaltschaft wurde 1957 im Zusammenhang mit der Ulrich/Dubois-Affäre in Frage gestellt. Doch der Bundesrat sah davon ab, eine Reform in Angriff zu nehmen. 1991, im Zuge der Kopp-Affäre, enthüllte eine parlamentarische Untersuchung die Existenz von 900'000 'Fichen', die von einer grossangelegten Überwachung</p>	MIS	Noten 1-6

			<p>politischer (vor allem linker) Aktivitäten zeugten. Die Bundespolizei arbeitete dabei eng mit kantonalen Dienststellen zusammen.</p> <p>Dieses zweisprachige Seminar wird sich mit den beiden Dimensionen der Arbeit der Bundesanwaltschaft befassen: der politischen Überwachung der Bevölkerung und der Bekämpfung der internationalen Kriminalität. Dieser Fokus eröffnet mindestens drei Zugänge zur schweizerischen und internationalen Zeitgeschichte. (1) Es wird möglich, zu untersuchen, welche Tätigkeiten und Akteure von den politischen, wirtschaftlichen und militärischen Eliten als Gefahr für Staat und Gesellschaft angesehen wurden und wie sich dies über die Zeit veränderte. (2) Der Staatsschutz und die Verbrechensbekämpfung hatten stets eine transnationale Dimension und tangierten Fragen der nationalen Souveränität. Der Bundesrat leitete Reformen häufig erst nach internationalem Druck ein. Eine Beschäftigung mit der BA eröffnet daher einen Zugang zur Geschichte der internationalen Verflechtung und Zusammenarbeit der Schweiz. (3) Da die Tätigkeiten der Bundesanwaltschaft immer wieder auf vielschichtige und unterschiedliche Kritik stiess, lässt sich auch der Widerstand gegen diese historisch untersuchen. Anhand der Kritik an der BA lässt sich daher nachzeichnen, wie sich Rechtsempfindungen und die Wahrnehmung der Rolle des Staates in der Zivilgesellschaft veränderten. Die Studierenden verfassen im Rahmen des Seminarthemas selbstständig eine schriftliche Arbeit. Während des Seminars wird das Forschungsprojekt mündlich präsentiert. Zudem moderieren die Teilnehmenden die Diskussion zu einem Lektüretext.</p>		
--	--	--	--	--	--

Modul 4	„Public History“	15			Raum-Nr.	benotet
V2	MA-Vorlesung Public History: Die Macht der Bilder. Politische Ikonographie (S. Weichlein)	6	HS 2023	Dienstags, 10:15-12 (wöchentlich)	MIS	Noten 1-6
S8/SA2	MA-Seminar Werkstatt: Geschichte lebendig machen im Museum (D. Tonella)	9	HS 2023	Dienstags, 08:15-18:00, Blockveranstaltung: 3.10.23: Freiburg 7.11.23: Landesmuseum Zürich 12.12.23: Freiburg	MIS	Noten 1-6
V2	MA-Exkursion: Geschichte Jugoslawiens (D. Skenderovic, F. Zaugg)	6	FS 2024	Mi, 15:15-17 Mehr Infos hier: https://www.unifr.ch/histcont/de/studium/lehrveranstaltungen/ma-fs-24.html	MIS	Noten 1-6
S8/SA2	MA-Seminar: Oral History Workshop. Migration in lebensgeschichtlicher Perspektive (G. Spuhler)	9	FS 2024	Mi, 13:15-15 (wöchentlich) Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind für die Zeitgeschichte eine wichtige Ergänzung schriftlicher Dokumente. Gerade im Bereich der Migration, die seit den 1980er Jahren zu einem grundlegenden Wandel der Schweiz geführt hat, stehen einer grossen Zahl behördlicher Dokumente nur wenige Selbstzeugnisse jener Menschen gegenüber, die im Laufe ihres Lebens ihre Heimat verlassen und irgendwann in der Schweiz sesshaft geworden sind. Biografische Interviews können deshalb Aufschluss darüber geben, wie die Interviewten in der Auseinandersetzung mit objektiven Strukturen und Prozessen ihr eigenes Leben «gemeistert» haben und welchen Stellenwert für sie die Erfahrung der Migration hat.	MIS	Noten 1-6

			<p>Im Unterschied zur Arbeit mit vorgefundenen Quellen schaffen wir als Historikerinnen und Historiker in der Oral History unsere Quellen allerdings selbst. Dies stellt ebenso wie die gemeinhin als unzuverlässig geltende Erinnerung des Menschen eine methodische Herausforderung dar.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist als eine Einführung in die Oral History konzipiert und verbindet die Reflexion der methodischen Herausforderungen mit der Praxis. Alle Studierenden planen und führen ein Interview im thematischen Feld der Migration. Im Rahmen der Seminararbeit wird das Interview analysiert und in seinem historischen Kontext situiert. Das eigene Engagement ist Voraussetzung für das Gelingen der Lehrveranstaltung, in der für den gegenseitigen Austausch und die gemeinsame Diskussion genügend Zeit eingeplant ist. Einzelne Sitzungen können nach Absprache auch online durchgeführt werden.</p> <p>Literatur: Dorothee Wierling, Oral History, in: Michael Maurer (Hg.): Aufriss der historischen Wissenschaften, Bd. 7, Stuttgart 2003 (S. 81-151).</p>		
--	--	--	--	--	--

Modul 5	„Masterarbeit“	30			benotet
	MA-Masteratelier: Prof. D. Skenderovic Prof. C. Späti Prof. S. Weichlein		HS 2023	Dienstags, 17:15-19:00 10. Oktober 2023 14. November 2023 12. Dezember 2023	
			FS 2024	Dienstags, 17:15-19:00 5. März 2024 16. April 2024 07. Mai 2024 Anmeldung und Informationen: irma.gadient@unifr.ch	MIS

Für Fragen an die Studienberaterin: irma.gadient@unifr.ch

IG, Feb 24, Änderungen vorbehalten